PA alle HH

Mitteilungsblatt

Raschau | Markersbach | Langenberg

Jahrgang 2026 | Mittwoch, 4. November 2026 | Nummer 11



Kreisschau 2026 Hühner und Zwerghühner

Im Kreisverband Schwarzenberg verbunden mit der Ortsschau des Rassegeflügelzüchtervereins Markersbach

Markersbach HdG „Kaiserhof“

21.11.26 09:00 - 18:00 Uhr
22.11.26 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstalter: Rassegeflügelzüchterverein Markersbach e.V.

26. Kreisrammlerschau des Kreisverbandes Aue/Schwarzenberg und die 26. Offene Mittweidatalschau des RKZV S836 Markersbach



Markersbach
im Haus des Gastes "Kaiserhof"
von 27. bis 29. November 2026

Öffnungszeiten: 27.11.2026 ab 17.Uhr
28.11.2026 09.00 – 18.00Uhr
29.11.2026 09.00 – 15.00Uhr

Raschau | Markersbach | Langenberg

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Raschau-Markersbach!

Das Ortsblatt erscheint am 4.11.26, die Raschauer Kirmes ist vorbei, ich hoffe nur, dass das Wetter mitgespielt hat und Besucher und Händler zufrieden waren.
Der Herbst hat uns voll im Griff. Bei so manchem wurde sicher schon der erste Glühwein ausgeschenkt und hat für innere Wärme gesorgt. Tja, wir müssen uns auf die schlechte Jahreszeit mit Kälte und Nässe einstellen und auch hier wieder das Beste daraus machen.
Einladen möchte ich Sie zum stillen Gedenken anlässlich des Volkstrauertages am 15.11.26 um 11.30 Uhr an das Kriegerdenkmal vor der Raschauer Kirche. Gemeinsam wollen wir der Opfer der beiden Weltkriege und der derzeitigen Kriege gedenken.
Der Erzgebirger freut sich natürlich auf unsere 5.Jahreszeit, die Weihnachtszeit. Und es ist ja auch bald wieder soweit. Naschmarkt in Raschau und Pyramiden Anschieben in Markersbach am Freitag den 27.11.26 und das Schwibbogen Anzünden in Langenberg dann am 28.11.26. Dann sind endlich wieder alle Fenster beleuchtet, die Räuchermännchen nebeln und es gibt natürlich auch wieder viele leckere Sachen, die wir dann später wieder bereuen werden. Aber auch das gehört dazu. Ich wünsche uns allen eine schöne und vor allem friedliche Weihnachtszeit.
Traditionell gehören ja auch die Ausstellungen der Geflügelzüchter am Totensonntag und der Kaninchenzüchter am 1. Advent zur Vorbereitung auf die Weihnachtszeit. Die Züchter wollen natürlich ihre Zuchterfolge des Jahres 2026 präsentieren und hoffen auf viele Besucher zu den Schauen.
Auf unseren Spielplätzen in der Schulstraße in Raschau und am Kaiserhof in Markersbach wurden Schilder angebracht „Handyberuhigte Zone, unseren Kindern zuliebe“. Diese Schilder entstanden aus einer Idee der Initiative „Erzgebirge gemeinsam wachsen“, die ich gerne unterstützen möchte. Wir wissen ja alle, wie wichtig uns das kleine Kästchen geworden ist. Die Initiative soll aber zum Nachdenken über den Einsatz des Handys anregen und uns Erwachsene auf unsere Vorbildwirkung gegenüber unseren Kindern hinweisen. Denken Sie bitte auch einmal darüber nach!

Zu unseren Baustellen:

Der Innenausbau an unserem Depot in Markersbach geht voran. Die Rolltore sind eingebaut, die Bauhülle ist somit geschlossen. Die Trockenbauer errichten die Trennwände. Elektriker, Heizungs- und Lüftungsbauer haben gut zu tun, mit den Arbeiten am Außengelände wurde begonnen. Mal sehen, wie lange das Wetter mitspielt.
Die Abrissarbeiten am Depot in Raschau sind beendet. Der Gemeinderat hat im November einen Grundsatzbeschluss über den Neubau des Mehrzweckgebäudes zu fassen und dann kann es an die Vergabe der Planungsleistungen und die konkrete Planung gehen.
Die Verlegung Glasfaser ist ins Stocken geraten. Die Arbeiten an der Mühlstraße wurden verschoben, zurzeit ist nur eine Truppe in Markersbach an der B101 in Höhe neues Feuerwehrdepot tätig. Wenn es hier etwas Neues gibt, werden wir Sie unterrichten.
Die Asphaltierung im Gewerbegebiet ist abgeschlossen, die Restarbeiten an den Flächen stehen noch aus.
Das Heizhaus im Harbig-Gebiet ist außen soweit fertig. Der Einbau der Technik wird vorbereitet.

Unser Bauhof bereitet sich schon auf den Winter vor. Die Technik wird einsatzbereit gemacht, die Salzvorräte wurden bereits im Sommer ergänzt. Der Bau der beiden Brücken auf der Annaberger Straße wird auch noch abgeschlossen.
Weiterhin bietet der Bauhof Brennholz zum Verkauf an (Birke und Pappel). Interessenten melden sich bei Christian Martin.
Nun möchte ich noch einmal an die Vorschläge für den „Emmlertaler" erinnern. Einsendeschluss ist der 11.11.2026. Die Vorschläge bitte zu mir, der Gemeinderat entscheidet dann in seiner letzten Sitzung am 17.12.26 wer die drei Preisträger sind.

Ich wünsche Ihnen einen schönen November und bleiben Sie schön gesund.

Ihr Bürgermeister
Frank Tröger

Bekanntgabe der Beschlüsse der 26. Gemeinderatssitzung

Die 26. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Raschau-Markersbach fand am Donnerstag, dem 8. Oktober 2026 im Rathaus Raschau, Hauptstr. 71 statt. Zur Sitzung waren 12 Mitglieder des Gemeinderates, anwesend.
Mit dem Bürgermeister war der Gemeinderat mit 12 + 1 Stimmen beschlussfähig.
In der öffentlichen Sitzung fasste der Gemeinderat die folgenden Beschlüsse.

Hebesatzsatzung der Gemeinde Raschau-Markersbach - gültig ab 01.01.2027 -
Beschluss-Nr.: 2026/138
Beschluss
Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beschließt die Satzung der Gemeinde Raschau-Markersbach über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer ab 1. Januar 2027 (Hebesatzsatzung).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	13

Verkauf von Grund und Boden, Flurstück 144/1 Gemarkung Mittweida
Beschluss-Nr.: 2026/140
Beschluss:
Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beschließt den Verkauf von Grund und Boden des Flurstückes 144/1 der Gemarkung Mittweida, mit einer Gesamtgröße von ca. 76,00 m², zu einem Preis von 7,50 €/m², an:
Herrn Stephan und Frau Dagmar Schott, Am Freibad 1, 08352 Raschau-Markersbach.
Der Gesamterlös beträgt 570,00 €.
Die Grundlage der Kaufpreisbildung ist der Grundstücksmarktbericht vom Gutachterausschuss des Erzgebirgskreises.
Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beauftragt und bevollmächtigt den Bürgermeister, die Verhandlung zu führen und den notariellen Vertrag zu unterzeichnen.

Raschau | Markersbach | Langenberg

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	13

Verkauf von Grund und Boden, Flurstück 275/15 Gemarkung Raschau
Beschluss-Nr.: 2026/139
Beschluss:
Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beschließt den Verkauf von Grund und Boden des Flurstückes 275/15 der Gemarkung Raschau, mit einer Größe von 1016,00 m², zum Angebotspreis von 50.800,00 €, zzgl. der angefallenen Vermessungskosten von 1123,37 €, an:
Herrn Kevin und Frau Emily Günther, Waschleither Straße 14, 08344 Grünhain-Beierfeld.

Die Grundlage der Kaufpreisbildung ist der Grundstücksmarktbericht vom Gutachterausschuss des Erzgebirgskreises.

Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beauftragt und bevollmächtigt den Bürgermeister, die Verhandlung zu führen und den notariellen Vertrag zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	13

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung fasste der Gemeinderat den nachfolgenden Beschluss:

Stundung/Ratenzahlungsvereinbarung Gewerbesteuer, Grundsteuer, Mahngebühren, Säumniszuschläge, Nachzahlungszinsen
Beschluss-Nr.: 2026/141
Beschluss:
Der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach beschließt, auf Grundlage von § 32 SächsKomHVO dem Stundungsantrag für Grund- und Gewerbesteuer zuzustimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	13

IMPRESSUM

Amtsblatt der Gemeinde Raschau-Markersbach

Das Amtsblatt der Gemeinde Raschau-Markersbach erscheint monatlich.

- Herausgeber, Verlag und Druck:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10,
  Telefon 03535 489-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
  Gemeinde Raschau-Markersbach, Bürgermeister Frank Tröger,
  Hauptstr. 71, 08352 Raschau-Markersbach
  Telefon: 03774-84010, Telefon 03774-157223
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
  vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
  www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Satzung der Gemeinde Raschau-Markersbach über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer

- Hebesatzsatzung -

Aufgrund des § 25 Grundsteuergesetz (GrStG), des § 16 Gewerbesteuergesetz (GewStG) und des § 7 Absatz 4 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Gemeinderat der Gemeinde Raschau-Markersbach in seiner Sitzung am 08.10.206 mit dem Beschluss Nr. 138/2026 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Erhebungsgrundsatz

Die Gemeinde Raschau-Markersbach erhebt von dem in ihrem Gebiet liegenden Grundbesitz eine **Grundsteuer** nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes und eine **Gewerbesteuer** nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes.

§ 2
Hebesätze

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

1. Für die Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (**Grundsteuer A**) auf der Steuermessbeträge — 285 v. H.
   b) für bebaute und unbebaute Grundstücke (**Grundsteuer B**) auf der Steuermessbeträge — 410 v. H.
2. Für die **Gewerbesteuer** auf der Steuermessbeträge — 390 v. H.

§ 3
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2027 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hebesatzsatzung vom 01.01.2025 außer Kraft.

Raschau-Markersbach, den 09.10.2026





Tröger
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung gemäß § 4 Absatz 4 der SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. die Vorschriften für die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer A für das Jahr 2027 der Gemeinde Raschau-Markersbach

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (Bundesgesetzblatt I S. 965) wird die Grundsteuer A für das Kalenderjahr 2027 in gleicher Höhe wie für das Jahr 2027 veranlagt und hiermit öffentlich festgesetzt. Die **Grundsteuer A** 2027 wird mit dem im zuletzt zugeschickten Grundsteuerbescheid festgelegten Vierteljahresbetrag jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.
Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes Gebrauch gemacht haben (Jahreszahler), wird die Grundsteuer 2027 am 01.07.2027 fällig.
Hinweis: Ein besonderer Grundsteuerbescheid ergeht nur, wenn sich die Steuerschuld oder der Steuerpflichtige geändert haben. Ansonsten behält der bisherige Grundsteuerbescheid auch für die Folgejahre seine Gültigkeit. Eintretende Änderungen bei der Steuerhöhe werden den Steuerschuldnern jeweils durch Grundsteueränderungsbescheide mitgeteilt.
Die öffentliche Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung hat für den Steuerpflichtigen die gleiche Rechtswirkung wie ein schriftlicher Bescheid.
Achtung!!! Für die Grundsteuer B tritt ab 01.01.2027 ein neuer Hebesatz in Kraft.
Hierzu erhält jeder Grundsteuerpflichtige für 2027 einen gesonderten Bescheid.
Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntgabe Widerspruch bei der Gemeinde Raschau-Markersbach, Hauptstraße 71, 08352 Raschau-Markersbach erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung, d.h. die Zahlungsverpflichtung bleibt bestehen.
Wir weisen darauf hin, dass für verspätet eingehende Zahlungen die gesetzlich vorgeschriebenen Säumniszuschläge und Mahngebühren erhoben werden müssen.



Tröger
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

der Gemeinde Raschau-Markersbach

über das Widerspruchsrecht zu Datenübermittlungen

nach dem Bundesmeldegesetz (BMG)

Gruppenauskunft vor Wahlen - Widerspruchsrecht
Anlässlich der am **13. Juni 2027** stattfindenden **Bürgermeisterwahl** (und soweit notwendig; des am **04. Juli 2027** stattfindenden **2. Wahlganges**) möchten wir auf die Möglichkeit des Widerspruchs hinweisen.
Gemäß § 50 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes (BMG) vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. Juli 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 222) geändert worden ist, darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Abs. 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.
Mitgeteilt werden dürfen: Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.
Eine Erteilung von Auskünften nach § 50 Abs. 1 BMG unterbleibt, wenn eine Auskunftssperre nach § 51 BMG vorliegt oder soweit die betroffene Person der Übermittlung Ihrer Daten nach § 50 Abs. 5 BMG widersprochen hat oder widerspricht.
Der **Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift** einzulegen bei der:

Gemeindeverwaltung Raschau-Markersbach
-Einwohnermeldeamt-
Hauptstraße 71
08352 Raschau-Markersbach.

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, sofern sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Raschau-Markersbach, den 14. Oktober 2026



Tröger
Bürgermeister

Wahlhelfer gesucht!

Am **13. Juni 2027** findet in unserem Ort die Bürgermeisterwahl statt. Sollte ein zweiter Wahlgang notwendig sein, ist dafür der **4. Juli 2027** vorgesehen.

Ohne die Unterstützung durch ehrenamtliche Wahlhelfer kann die Durchführung einer Wahl nicht gelingen. Deshalb sucht die Gemeinde Raschau-Markersbach zuverlässige Bürgerinnen und Bürger für die ehrenamtlichen Tätigkeiten im Gemeindewahlausschuss und in den Wahllokalen.

Raschau | Markersbach | Langenberg

Während der Wahlzeit, jeweils von 8 bis 18 Uhr, sorgt der in zwei Schichten aufgeteilte Wahlvorstand für den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl in seinem Wahlbezirk. Im Anschluss ist der gesamte Wahlvorstand für die Auszählung der abgegebenen Wählerstimmen zuständig.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe erhalten die Wahlhelfer ein Erfrischungsgeld.

Wahlhelfer müssen das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Sie dürfen sich weder selbst zur Wahl stellen, noch als Vertrauensperson für einen Wahlvorschlag benannt sein. Des Weiteren sollten Sie gesundheitlich in der Lage sein, das Ehrenamt auszuüben.

Eine Demokratie lebt von der aktiven Teilnahme ihrer Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen. Wahlen sind die Lebensgrundlage unserer Demokratie. Es erwartet Sie eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit.

Wir bitten deshalb **alle interessierten Bürgerinnen und Bürger** sowie auch Vertreterinnen und Vertreter der Parteien und Wählervereinigungen, die uns unterstützen möchten, sich bei der Gemeindeverwaltung Raschau-Markersbach im Hauptamt bei Frau Korb (Telefon 03774/ 8401-12 oder Email: d.korb@raschau-markersbach.de) oder im Sekretariat bei Frau Rieseler (Telefon: 03774/ 8401-52 oder Email: c.rieseler@raschau-markersbach.de) zu melden.

Selbstverständlich werden wir zu gegebener Zeit auch die bisherigen Wahlhelfer vorangegangener Wahlen wieder kontaktieren.

Vielen Dank!!!

Blutspende im November

Deutsches Rotes Kreuz

Der Blutspendefragebogen – Wichtiges Instrument für die Sicherheit von Spendern und Empfängern

Die Motivation für eine Blutspende soll keinesfalls an bürokratischen Hürden scheitern. Dennoch hat es natürlich oberste Priorität, dass eine Blutspende sowohl für den Spender als auch für den Empfänger sicher ist. Deshalb müssen alle Blutspendenden auf jedem Termin einen medizinischen Anamnesebogen ausfüllen. Dessen Fragen sind durch die Hämotherapie-Richtlinie des Paul-Ehrlich-Instituts und der Bundesärztekammer sowie durch das Transfusionsgesetz vorgegeben. Durch die Abfrage von u. a. Vorerkrankungen, Medikamenteneinnahme oder Auslandsaufenthalten sollen Risiken, die für Spendende durch eine Blutentnahme oder für Patienten bei einer Transfusion entstehen können, ausgeschlossen werden. Die umfassende Befragung sorgt im Zusammenspiel mit dem Arztgespräch auf jedem Blutspendetermin und modernster Labordiagnostik für die höchstmögliche Sicherheit der Blutpräparate. Da sich im Zeitraum zwischen zwei Blutspenden Änderungen ergeben können, ist das Ausfüllen des Fragebogens vor jeder Blutspende vorgeschrieben. Aus einer sogenannten Vollblutspende können bis zu drei unterschiedliche Blutpräparate hergestellt werden, die Pa-

tienten dann je nach individueller Diagnose übertragen bekommen: Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Thrombozyten (Blutplättchen) und das Blutplasma (flüssiger Bestandteil des Blutes). Allerdings können nicht aus jeder Spende immer alle drei Präparate gewonnen werden. Ein Grund hierfür wäre beispielsweise die Einnahme eines bestimmten Medikaments. Das Arztgespräch gibt Aufschluss über die Verwendbarkeit des Spenderblutes. Sollte eine Medikamenteneinnahme vorliegen, wird auf dem Fragebogen vermerkt, dass ein Blutbestandteil gegebenenfalls nicht verwendet werden darf.
Bitte tragen Sie auch im Herbst zur lückenlosen Sicherstellung der Patientenversorgung bei. Jeden Tag werden in Deutschland rund 15.000 Blutspenden benötigt. Ihr Einsatz zählt!

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/ oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice (www.spenderservice.net) erfolgen kann.

Informationen rund um das Thema Blutspende finden sich auch im digitalen Blutspende-Magazin:
https://www.blutspende.de/magazin

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste DRK-Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt am Mittwoch, dem 11. November 2026, von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Kaiserhof, Annaberger Str. 80 in Markersbach.



Neue Infobroschüre Raschau-Markersbach



Druckfrisch – die neue Informationsbroschüre der Gemeinde Raschau-Markersbach erhältlich ab sofort im Rathaus Raschau und im Haus des Gastes - Kaiserhof Markersbach.
Das Heft bietet einen umfassenden Überblick mit allem Wissenswerten rund um den Ort, nützliche Informationen zu lokalen Gewerbetreibenden sowie einer Übersicht wichtiger Einrichtungen.
Zusätzlich steht die Broschüre auch digital auf der Website der Gemeinde Raschau-Markersbach zum Abruf bereit.

Raschau | Markersbach | Langenberg

In eigener Sache:



Erscheinungstermin

nächstes Mitteilungsblatt:
Mittwoch, 2. Dezember 2026

Einsendung von Artikeln an:
gemeinde@raschau-markersbach.de

Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt:
Donnerstag, 19. November 2026

IG Chronik

Liebe Lesende,



am 20. September war nicht nur der Weltkindertag, sondern es fand auch unsere letzte Wanderung für dieses Jahr statt. Unter der Überschrift "Bauerngüter im Oberdorf" trafen sich 39 Interessierte an der Grundschule Raschau. Das Wetter meinte es bis zum vorletzten ehemaligen Bauerngut sehr gut mit den Teilnehmenden. Sehr schön ist es, dass sich mittlerweile schon eine feste Gruppe gebildet hat, aber auch neue Gesichter wurden gesehen. Der erste Halt war am Heckergut. Dort erklärte Marcus Teumer, der durch die Wanderung führte, zum Beispiel das alte deutsche Zähl- und Flächenmaß **Schock**. Weiter ging es die Schulstraße bis zur Genossenschaft und über den Forsthof / Anton-Günther Straße die Hauptstraße bis zur Feuerwehr von Gut zu Gut. Am Feuerwehrdepot versorgte uns der Feuerwehrverein Raschau im Trockenen wieder mit Sachen vom Grill und Kuchen. **Vielen Dank dafür**. Insgesamt wurden 20 ehemalige und teils noch genutzte Güte betrachtet und kennengelernt.







Auch nächstes Jahr wird es wieder Wanderungen geben. Die Termine werden im Mitteilungsblatt, an den Anschlagtafeln, in der Facebook Gruppe "Raschau Markersbach und Langenberg" sowie auf der Chronik Webseite bekannt gegeben.

Wichtiger Hinweis:
Schließzeit des Chronikzimmers über Weihnachten/Neujahr vom 15.12.2026 bis 05.01.2027.

Um eine lückenlose Chronik zu gestalten, benötigen wir immer Material oder Bilder von Raschau und Langenberg. Vielleicht hat man ja noch einige Bilder in der Schublade. Diese können Sie sehr gerne dienstags von 9.00 – 11.00 Uhr im Haus der Volkskunst oder nach Absprache zur Digitalisierung vorbeibringen. Das Material bekommen Sie auf jeden Fall wieder, da es eingescannt wird.

Vielen Dank!

Glück Auf!

Marcus Teumer
IG Chronik



Grundschule Raschau

Die Apfelwoche der 1. Klasse

In der 8. Schulwoche, der Woche vor den Herbstferien, stand bei unseren Kindern der 1. Klasse alles unter dem Thema „Apfel".

Wir lernten viel Interessantes über diese Obstsorte kennen, malten mit Farben und Wachsmalern und bastelten. Verschiedenfarbige Exemplare wurden verkostet und untersucht. Die Kinder staunten bei einem Versuch darüber, wie sich ein Apfel ohne Schale im Laufe der Woche verändert.
Das Beste für unsere Erstklässler waren das Backen und das Verkosten des selbst zubereiteten Apfelkuchens.
Alle staunten über die Geschichte vom Wurm und seinem Haus. Sie lernten auch, dass der Wurm eigentlich eine Raupe ist.
Am letzten Tag bekam jedes Kind eine gebastelte Apfelplakette und wurde glücklich in die Ferien entlassen.

Katrin Voigt
Klassenlehrerin der Klasse 1





Fotos: Katrin Voigt

Neues aus der Jenaplanschule

„Vom Acker zum Bäcker" – unser Getreideprojekt

Vier Wochen lang beschäftigten wir uns in der Jenaplanschule in unserem 1. Projekt mit dem Getreide. Die Schüler lernten, dass dieses nach der Ernte gedroschen, gesäubert und gemahlen werden muss, bevor man das Mehl zu Brot, Brötchen, Kuchen oder Nudeln verarbeiten kann und bekamen so Einblicke in die Herkunft unserer Grundnahrungsmittel.
Sie durften selbst Getreide dreschen und haben die gewonnenen Körner anschließend durch vorsichtiges Pusten gereinigt. Mit verschiedenen Mühlen wurde auch das Mahlen von Getreidekörnern durchgeführt. Besonders spannend war der Besuch eines Bäckers bei uns in der Schule. Er erklärte, dass bei diesem Beruf eines ganz besonders wichtig ist: der Wecker! Denn ein Bäcker muss sehr früh aufstehen. Anschließend zeigte er, wie ein Brötchenteig hergestellt wird. In einem transportablen Backofen wurden für alle Schüler sogar sehr leckere Brezeln gebacken. Nochmals an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür! Ein weiteres Highlight war der Ausflug zur Süss-Mühle in Raschau. Dort erfuhren die Kinder, wie früher in einer Wassermühle gemahlen wurde und wie der Müller lebte. Eine Ernährungsberate-



rin erklärte den Kindern den Vorteil von Vollkornprodukten. Im Stammgruppenunterricht wurde unter anderem an einem Lapbook gearbeitet und alle durften in Projektgruppen praktisch tätig werden. Es wurde gebastelt, genäht, Geschichten geschrieben, gebacken und vieles mehr. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Vorschulkinder aus der Kindertagesstätte „Löwenzahn“. Alle verbrachten gemeinsam eine schöne Zeit miteinander.





Rückblickend kann man sagen: Es war ein abwechslungsreiches und lehrreiches Projekt, bei dem die Kinder viel Neues entdecken und selbst ausprobieren konnten. Zu unserem regen besuchten Herbstfest konnten sich die Besucher über unsere Schule und dieses Projekt im Besonderen informieren.

Kartoffelernte in Markersbach



Während unseres Getreideprojektes verloren wir auch in diesem Schuljahr eine wichtige Tradition unserer Schule nicht aus den Augen. Die Schüler der Untergruppe halfen an einem Vormittag im September der Familie Weigel bei der Kartoffelernte.
Bei schönstem Wetter hatten die Kinder jede Menge Spaß und freuten sich über die vielen kleinen und großen Kartoffeln, die sie aufsammelten und in großen Hängern abluden. Zur Belohnung gab es nach getaner Arbeit auf dem Hof leckere Brote sowie Wasser und Brause. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön dafür an Familie Weigel! Ein herzliches Dankeschön auch an die Brauerei Fiedler, die die Getränke gesponsert hat!

Herbstfest im Haus 1

Mit Freude blicken wir auf unser Herbstfest zurück, welches am 02. Oktober 2026 stattfand. Jede Stammgruppe hatte einen Beitrag für das kleine bunte Programm zu Beginn vorbereitet.

Raschau | Markersbach | Langenberg

Obwohl sich das Wetter nicht von seiner besten Seite zeigte, kamen viele Gäste und erlebten einen schönen sowie interessanten Nachmittag auf dem Schulgelände. Angebote wie Gespräche führen, Basteln, Rätseln, Glücksrad, Kinderschminken konnten genutzt werden. Zur Stärkung hatten das Team und viele fleißige Eltern ein leckeres Buffet vorbereitet.

Kerstin Beckert
für das Team der Untergruppe





Ein Stück Strandurlaub - Klasse 10 der Christian-Lehmann-Oberschule auf Abschlussfahrt

Noch einmal richtig Sommer erleben: Temperaturen um die 30 Grad, jede Menge Sonne und das Meer fast vor der Haustür. Für die Klasse 10 der Christian-Lehmann-Oberschule, wurde dieser Wunsch Anfang September zur Abschlussfahrt in die Toskana Wirklichkeit. Zwischen Strand, italienischen Köstlichkeiten und gemeinsamen Erlebnissen verbrachten wir vier ereignisreiche Tage, an die alle sicher lange zurückdenken werden.

Bei der Wahl des Reiseziels waren wir uns schnell einig. Das Angebot für die Toskana war einfach unschlagbar, und selbst die angekündigte Busfahrt von rund 15 Stunden konnte unsere Vorfreude kaum bremsen. Tatsächlich waren es dann nur etwa 13 Stunden pro Fahrt, die sehr entspannt und von Heiterkeit und Vorfreude geprägt war. Auch mit der Berliner Schulklasse, die sich mit uns den Bus teilte, verstanden wir uns gut und die Lehrkräfte beider Schulen haben sich gemeinsam mit den Busfahrern bezüglich geplanter Ausflüge gut abgestimmt. Dass die Fahrer ausschließlich Polnisch sprachen, machte die Verständigung jedoch manchmal etwas abenteuerlich.

Nach unserer Ankunft wurde die Umgebung sofort erkundet. Einige zog es direkt zum nur drei Gehminuten entfernten Strand, andere machten sich auf die Suche nach dem nächsten Supermarkt. Unser Urlaubsort erwies sich als angenehm gemütlich: weder überlaufen noch langweilig. Kleine Geschäfte und die belebte Promenade boten genug zum Entdecken.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen und uns eingerichtet hatten, ging es gemeinsam zum Baden ans Meer. Natürlich durfte dabei auch ein gebührendes Gruppenfoto für Frau Mosel nicht fehlen. Schließlich musste festgehalten werden, dass wir tatsächlich alle zusammen in der Toskana angekommen waren.

Unsere Unterkunft hatte ihren ganz eigenen Charme. Während manche Zimmer bereits modern eingerichtet waren, erinnerten andere eher an einen Besuch bei Uroma. Das freundliche und unkomplizierte Personal sorgte jedoch dafür, dass wir uns wohlfühlten. Beim Frühstück gab es zwar noch Luft nach oben, aber satt werden konnte man – sofern man erschien. Nicht alle unsere Schüler wurden dort regelmäßig gesichtet. Das Abendessen bot eine überschaubare Auswahl, war dafür aber wirklich lecker und abwechslungsreich.

Für den kulturellen Teil unserer Reise sorgten die Ausflüge nach Florenz und Pisa. In Florenz führte uns ein älterer, sehr kompetenter deutscher Auswanderer bei einer gut organisierten, zweistündigen Stadtführung durch die Stadt. Dabei gab es viel Interessantes zu erfahren, auch wenn nicht bei allen die Aufmerksamkeit bis zur letzten Minute anhielt. In Pisa erkundeten wir die Stadt auf eigene Faust, ließen uns treiben und entdeckten ihre schönen Ecken in unserem eigenen Tempo. Natürlich gehörten an beiden Tagen auch kleine Shoppingtouren und kulinarische Abstecher dazu.

Da wir jeweils am späten Nachmittag zurückkehrten, blieb bis zum Abendessen noch Zeit für eigene Unternehmungen in Hotelnähe. Auch die Abende gingen wir entspannt an: am Strand, bei einem Spaziergang über die Promenade oder mit einem leckeren Eis in der Hand. Im Gegensatz zu den Berliner Schülern, die 21.00 Uhr bereits alle auf ihren Zimmern sein sollten, setzten wir auf Vertrauen und Erreichbarkeit, sodass auch etwas länger in Kleingruppen um die Häuser gezogen werden konnte.

Frau Mosel, Herr Korb und unsere Elternbegleitung verbrachten die Abende gern gemütlich vor dem Hotel. Viele Schüler bevorzugten dagegen den Strand oder das örtliche McDonald's. Immer wieder gesellten sich aber auch einzelne oder größere Schülergruppen zu uns. Dabei entstanden tolle, lustige und überraschend persönliche Gespräche – und gelegentlich auch spontane Unternehmungen. Ein nächtlicher Abstecher zum Baden oder ein später Besuch bei McDonald's gemeinsam mit Frau Mosel gehörten jedenfalls zu den Momenten, mit denen vorher wohl niemand gerechnet hatte.

Weitere Einzelheiten z.B., dass eine gewisse Lehrerin den Check-out verschlafen hat, behalten wir allerdings für uns. Schließlich gilt: „Was in der Toskana passiert, bleibt auch dort!"

Mit einem ordentlichen Schlafdefizit, reichlich getankter Sonne, neuen kulturellen Eindrücken und vielen schönen Erinnerungen ging es schließlich entspannt zurück ins Erzgebirge. Gegen drei Uhr nachts wurden die Schüler wohlbehalten von ihren Eltern in Empfang genommen – vermutlich genauso froh über unsere Rückkehr, wie wir über die Aussicht auf das eigene Bett.

Diese Abschlussfahrt schenkte uns mehr als ein paar Tage am Meer. Wir hatten Zeit füreinander, konnten gemeinsam lachen und uns außerhalb des Schulalltags noch einmal anders kennenlernen. Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Korb, unserem Begleitvati und Frau Wolf, die dieses tolle Angebot entdeckt hatte, sowie allen, die diese Reise ermöglicht haben. Der Sommer in der Toskana ist vorbei, aber die Geschichten, das Lachen und die gemeinsamen Erinnerungen nehmen wir nicht nur ins letzte Schuljahr mit.

Frau Mosel
(Klassenlehrerin)





Bericht über die Klassenfahrt der Klasse 9a der Christian-Lehmann-Oberschule Scheibenberg

Am 07.09.2026 unternahm unsere Klasse eine Klassenfahrt nach Hamburg. Montagfrüh wurden wir alle um 8:30 Uhr in Scheibenberg abgeholt. Die Fahrt war schneller vorbei, als einige von uns dachten, und sehr lustig. Musik, die besten Unterhaltungen und Schlafen waren dabei wichtige Bestandteile. Als wir dann nach knapp sieben Stunden endlich in Hamburg ankamen, waren wir erst einmal leicht geschockt, denn unser Hotel war nicht ganz das, was wir uns vorgestellt hatten. Ganz zu schweigen von der Umgebung, die für meine Klasse natürlich nichts anderes als neu und ungewohnt war. Noch am selben Tag stand nichts weiter an, außer die Koffer auszupacken und die Gegend zu erkunden.

Am Dienstag ging es dann deutlich spannender zu, denn das Hamburger Dungeon und eine Stadtrundfahrt waren geplant. Die Rundfahrt war sehr interessant, es gab viel zu sehen und einige interessante Fakten hatte unser Stadtrundführer uns auch erzählt. Danach war es allerdings nicht mehr interessant, sondern gruselig. Im Dungeon gab es alles, von Mordfällen und der Pest bis hin zu schlimmen Erinnerungen an den eigenen Serienkiller-Vater. Einige wenige haben geweint, andere haben gelacht und fanden es alles andere als gruselig. So verschieden die Reaktionen auch waren, ein Besuch lohnt sich in jedem Fall. Danach ging es wieder zurück zum Hotel. Dort wurde sich erst einmal ausgeruht und danach sind wir essen gegangen, denn am nächsten Tag brauchten alle besonders viel Energie.

Der Heidepark Soltau war das mit Abstand beste Erlebnis auf der ganzen Klassenfahrt. Der ganze Tag war einfach perfekt: große Achterbahnen, leckeres Essen und eine kleine, süße Bootsfahrt. Der Nervenkitzel war groß. Das Kribbeln im Bauch jedes Mal, wenn man mit einer Achterbahn gefahren ist, war ein unbeschreiblich schönes Gefühl. Gegen späten Nachmittag sind wir dann alle mit unserem Bus von Soltau zurück zu unserem Hotel gefahren. Nach dem Besuch im Heidepark waren wir auf jeden Fall alle kaputt und mussten uns erst einmal ausruhen.

Leider konnten wir dies nicht zu lange, da es am Donnerstag schon wieder frühzeitig losging. Früh gab es erst einmal gegen ca. 7:00 Uhr Frühstück. Es gab jeden Morgen dasselbe Buffet. Danach ging es zum Miniatur Wunderland. Dort war alles sehr interessant. Obwohl die meisten davor behauptet hatten, dass so etwas sie nicht interessiere und langweilig sei, waren am Ende alle fasziniert. Die vielen Stunden, die wir dort verbracht hatten, gingen im Endeffekt doch ganz schnell vorbei. Eine Hafenrundfahrt durfte in Hamburg natürlich auch nicht fehlen. Also machten wir uns gleich nach dem Miniatur Wunderland auf den Weg zum Hafen. Dort hatten wir noch ein bisschen Freizeit. Diese wurde meist mit Essen oder Shoppen verbracht. Auf der Hafenrundfahrt wurde uns viel erklärt, z. B. zur wirtschaftlichen Lage des Hamburger Hafens. Die Schiffe und vieles mehr wurden uns vorgestellt. Die meisten haben zwar eher weniger zugehört, aber eine coole Erfahrung war es trotzdem und es gab viel zu sehen.

Am Freitag starteten wir sehr früh. Mehr als Frühstücken und noch die letzten Sachen packen war nicht drin. Ganz schnell ging es von Hamburg wieder zurück ins wunderschöne Erzgebirge. Allen hat es wunderbar gefallen. Denn auch wenn Hamburg eine wirklich schöne Stadt ist und wir viel gesehen und erlebt haben, sage ich am Ende eins: „Haamit is Haamit un dorham is dorham."

Sarah Möckel
Klasse 9

Raschau | Markersbach | Langenberg

Refugium Teil 1



Amts- und Mitteilungsblatt online lesen!
Als ePaper mit PC. Handy. Tablet.
Lesen Sie gleich los: **epaper.wittich.de/2941**

Raschau | Markersbach | Langenberg





Baumpflanzaktion in der Nachbarschaft

Im März diesen Jahres haben wir über die Initiative „Sachsen pflanzt gemeinsam – Aktion 1000 Obstbäume“ 5 Obstbäume und 5 Obststräucher beantragt. Am Donnerstag, dem 22.10. war es endlich soweit und wir haben zwei Birnbäumen, einer Süßkirsche und zwei Pflaumenbäumen ein neues Zuhause gegeben. Auch Himbeer-, Stachelbeer- und Johannisbeersträucher schmücken das Harbig- Wohngebiet. Wir danken allen fleißigen Helfern und freuen uns auf die hoffentlich ertragreichen Ernten und den ein oder anderen Pflaumenkuchen in den nächsten Jahren.

Bis Bald im Ortsteilbüro!
Lisa & Ina.



Abteilung Ski

Skilift

Markersbach

Sicher ist es schon vielen aufgefallen, dass sich am Skilift in Markersbach wieder etwas tut. Seit Anfang des Jahres kümmern wir uns, die Abteilung Ski des SV Mittweidatal um den Skilift.

Zahlreiche, fleißige Helfer haben sich über die Sommermonate richtig ins Zeug gelegt, um umfangreiche Maßnahmen zum Erhalt und den Betrieb auszuführen. So haben wir die komplette Farbbeschichtung, Elektrotechnik sowie die Beleuchtung erneuert und der Lift erstrahlt in neuem Glanz.

Die Arbeiten sind jetzt weitestgehend abgeschlossen, der Lift ist startklar und dem Betrieb im kommenden Winter steht nichts entgegen. Den Beginn der Saison sowie das Skifahren an unserem Lift können wir kaum noch erwarten und wir freuen uns riesig auf alle Gäste.

Raschau | Markersbach | Langenberg

Wir haben einige Neuigkeiten und Events geplant, über welche wir Euch künftig, in den nächsten Ausgaben sowie über unsere Kanäle informieren. Also seid gespannt, wir halten Euch auf dem Laufenden. Folgt einfach unsren Kanälen über WhatsApp oder Instagram.

Euer Team des Skiliftes [RSe]









Ortsteil Raschau

NEUES aus der Kita „Weltentdecker“

VOLKSSOLIDARITÄT Westerzgebirge e.V.

Auf die Plätze, fertig, FLIZZY!

Sport- und Bewegungstag in der Kita

Ein Rückblick auf den 31.08.2026: Wer an diesem Tag an unserer Kita vorbeilief, konnte es schon von Weitem hören. Anfeuerungsrufe, fröhliches Lachen und fetzige Musik hallten durch unseren Sportraum. Unser Sportraum verwandelte sich in eine kleine Sportarena, denn das beliebte sächsische Kindersportabzeichen „Flizzy“ war zu Gast! Gemeinsam mit der sportlichen Maus „Flizzy“ erlebten die Kinder einen unvergesslichen Tag voller Dynamik, Spiel und strahlender Gesichter.





Bewegung als Herzenssache: Dass an diesem Tag gerannt, gesprungen und geworfen wurde, ist kein Zufall. Sport und Bewegung sind feste Säulen unseres pädagogischen Alltags. Wir legen in unserer Einrichtung einen bewussten Fokus auf sportliche Aktivitäten und Bewegung. Ob beim täglichen Toben im Garten oder bei gezielten sportlichen Aktivitäten – wir sind überzeugt, dass Bewegung der Motor für eine gesunde Entwicklung ist.

Es grüßen das Team und die Kinder der Kita „Weltentdecker“



Die Kinder hatten im Vorfeld im Rahmen unseres Bewegungsschwerpunktes bereits fleißig für die Stationen geübt. Das Sportabzeichen forderte und förderte die motorischen Grundlagen unserer Kindergartenkinder. Vor allem die Bereiche Sprungkraft, Koordination, Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit wurden berücksichtigt. Die Kinder powerten sich aus und wuchsen über sich hinaus.
Am Ende des Tages gab es nur Gewinner! Jedes Kind erhielt für seinen großartigen Einsatz eine echte Urkunde und einen „Flizzy“ – Schlüsselanhänger. Der „Flizzy“-Tag war nun der krönende Höhepunkt, um dieses Herzensbündnis mit dem Sport gebührend zu feiern.

Gemeinsam in Bewegung: Rund 240 Kinder feiern großes Sportfest

VOLKSSOLIDARITÄT Westerzgebirge e.V.

Am Freitag, 02. Oktober 2026, trafen sich rund 240 Kinder aus allen Kindertageseinrichtugen der Volkssolidarität Westerzgebirge e.V., um Miteinander-Füreinander einen sportlichen Nachmittag zu erleben. Auf dem Sportplatz an der Ludwig-Jahn-Straße in Lauter-Bernsbach starteten ab 13.00 Uhr die Hortkinder mit einem Fußballturnier und an zahlreichen sportlichen Stationen. 14.30 Uhr eröffnete Bürgermeister Thomas Kunzmann das Sportfest auch für die Kindergartenkinder. Bewegung, Teamgeist und viel Spaß standen für rund 240 Kinder von vier bis 10 Jahren auf dem Programm des 1. gemeinsamen Sportfestes aller Kindertageseinrichtungen der Volkssolidarität Westerzgebirge e.V. aus Aue, Lauter-Bernsbach, Schwarzenberg, Bermsgrün, Antonsthal und Raschau-Markersbach.
Den Auftakt des Events machten die Hortkinder mit einem kleinen Fußballturnier, organisiert vom Lauterer Fußballverein SV Viktoria 1913. Ab 14.30 Uhr startete dann das Sportfest auch für die Kindergartenkinder ab vier Jahren.

An zahlreichen Bewegungs- und Mitmachstationen, die der Kreissportbund Erzgebirge e.V. organsierte und betreute, konnten sich die Kinder ausprobieren, etwas Neues entdecken und aktiv sein.
Der Polizeisportverein Schwarzenberg e.V. bot zudem eine Station an, an der die Kinder auf Skiern über den Rasen flitzen konnten oder sich einmal beim ungefährlichen „Lasergewehrschießen“ ausprobieren durften.
Zusätzliche Angebote wie die große Hüpfburg der Volkssolidarität Westerzgebirge e.V. oder das Smoothie-Bike vom Referat Öffentlicher Gesundheitsdienst des Erzgebirgskreises boten Abwechslung und gute Unterhaltung.
Über den ganzen Nachmittag hinweg bejubelten Eltern und sogar einige Großeltern die kleinen Sportskanonen beim Fußball, Tanz, auf den Skiern oder bei spannenden Übungen, die eine gute Gruppenkoordination erforderten. Und natürlich gab es mit Bratwürsten, Wiegebraten sowie Kaffee und alkoholfreien Getränken auch etwas Kulinarisches für die Sportler und ihre Zuschauer.
Die Volkssolidarität Westerzgebirge e.V. zählt ca. 750 Mitglieder, die in Orts-, Wohn-, Interessen- und Selbsthilfegruppen organisiert sind. Das Leistungsspektrum des Vereins umfasst neun Kindertageseinrichtungen sowie eine heilpädagogische Kindertagesstätte, eine interdisziplinäre Frühförderstelle, Kinder- und Jugendarbeit, ein Familienzentrum, Betreutes Wohnen, ambulante Pflege, Tagespflege, stationäre Pflege, Küchenservice und Essen auf Rädern sowie einen Mitgliederverband und Ortsgruppen im Raum Westerzgebirge.
Am Ende des Tages waren alle Kinder und ihre Zuschauer begeistert vom 1. Sportfest der Volkssolidarität Westerzgebirge e.V. und freuten sich über eine Mitmachurkunde und kleine Präsente, die sie sich trotz verdrießlichem Wetter hochverdient erarbeitet hatten.

---

www.volkssolidaritaet-westerzgebirge.de





Anzeige(n)



Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung in Ahrweiler für 2 – 4 Personen. Direkt am Ahr-Rad-Wanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern. Ab 59,– € pro Nacht inkl. Nebenkosten, Endreinigung und Umsatzsteuer (zzgl. Gästebeitrag der Stadt).

Einzelunternehmung Karl Heinen · Delderstraße 33
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler · Ortsteil Ahrweiler
Tel.: 02641/36076 oder Mobil: 0160/1714841
Mail: h.pacyna@web.de · Net: www.himmelchen.de



Über 3.000 neue Brautkleider
zum Outlet-Preis ab 99,– €

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus über 3.000 vorrätigen hochwertigen neuen Brautkleidern bekannter deutscher und internationaler Markenhersteller zum Outlet-Festpreis.

Große Auswahl an passendem Zubehör, Event-Mode und Anzügen
Anprobetermin vereinbaren unter: 03591 3189909 oder 0151 42266500



Raschau | Markersbach | Langenberg



(Collage: Gut Förstel)

Informationen des Ortsverein Langenberg e.V. und des Sportvereins Blau Weiß Langenberg e.V.

Wie die Zeit vergeht…

Es ist Herbst, gerade hat die dritte Oktoberdekade begonnen und ich sitze am Artikel für das Mitteilungsblatt November. Dreißig Tage hat der November und wenn dieses Mitteilungsblatt verteilt wird, dann sind es keine dreißig Tage mehr bis zum ersten Advent.

Rückblick auf Veranstaltungen im Oktober 2026

Arbeitseinsatz / Frühjahrsputz auf dem Gelände am Sportplatz

Am 10. Oktober trafen sich Sportfreunde des LSV Blau Weiß Langenberg und Mitglieder des Ortsverein Langenberg auf dem Vereinsgelände am Sportplatz zum „Herbstputz".
Ziel war es, das Gelände auf „Vordermann" zu bringen und Brennholz für das bevorstehende Winterhalbjahr zu spalten, zu sägen und einzulagern.



(Collage: Reiner Schreier / Fotos: Stefan Köthe)



(Collage: Reiner Schreier / Fotos: Stefan Köthe)



(Collage: Reiner Schreier / Fotos: Stefan Köthe)

Gut 20 Vereinsmitglieder beteiligten sich an der Aktion. Natürlich wurde sich nach getaner Arbeit auch gemeinsam gestärkt. Der Dank gilt allen Helfern!
Ein besonderer Dank gebührt Peter Müller mit seinem mobilen Holzspalter.

Vorschau auf Veranstaltungen im November 2026

Lichterfest auf „Gut Förstel
Nach dem Laternen- und Lichterfest 2023, dem Lichterfest im vergangen beiden Jahren nun das Lichterfest 2026 mit Unterstützung des Orts- und des Sportvereins Langenberg.

Raschau | Markersbach | Langenberg

Samstag, 07. November 2026 Lichterfest

Ein buntes Programm erwartet die großen und kleinen Besucher
- 13:00 Uhr stecken der Lichtmotive
- ab 15:30 Uhr
  - Buntes Markttreiben
  - Kinderprogramm
  - Knüppelbrot am Lagerfeuer und andere Attraktionen
  - Anzünden der Lichtmotive
- 17:00 Uhr Lampionumzug

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Mitglieder- und Wahlversammlung des LSV Blau Weiß Langenberg e.V.

Am Freitag, den 20. November 2026, ab 19:00 Uhr findet im Vereinsheim des LSV Blau Weiß die Mitglieder- und Wahlversammlung statt.

Vorläufige Tagesordnung:
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Revisionskommission
- Bericht des Schatzmeisters
- Aussprache zu den Berichten / Diskussion
- Abstimmung zu den Berichten
- Neuwahl des Vorstandes

Schlusswort des Vereinsvorsitzenden
Alle Vereinsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

Einladung zur ordentlichen Mitglieder- und Wahlversammlung des LSV Blau Weiß Langenberg e.V.

Der LSV Blau Weiß Langenberg e.V. führt seine ordentliche Mitglieder- und Wahlversammlung

am Freitag, den 20. November 2026 ab 19:00 Uhr

durch.

Vorläufige Tagesordnung

- **Bericht des Vorstandes**
- **Bericht der Revisionskommission**
- **Bericht des Schatzmeisters**
- **Aussprache zu den Berichten / Diskussion**
- **Abstimmung zu den Berichten**
- **Neuwahl des Vorstandes**
- **Schlusswort des Vereinsvorsitzenden**

Alle Vereinsmitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen.

LSV Blau Weiß Langenberg e.V.

Vorstand

(Collage: Reiner Schreier

Advent, Advent dr Schwibbugn brennt…

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir haben November und der Advent ist nicht mehr weit.
In diesem Jahr fällt der erste Advent auf den 29. November und darum heißt es:

Dr Schwibbung ward wieder „ahgezünd“
un dr Rupperich kimmt a

Am **28. November 2026**, Samstag vor dem 1. Advent, ist es wieder so weit.
Ab 18:00 Uhr wird der Schwibbogen eingeschaltet.
Klein, aber fein, der Langenberger Weihnachtsmarkt.
Der Ortsverein Langenberg lädt wieder alle Langenberger Einwohner, aber auch aus den umliegenden Orten ganz herzlich dazu ein.

„Eitritt e Scheitel Feierholz“
(Um genügend Brennmaterial für die „Alpenöfen“ zu haben, wird um das Mitbringen von Brennholz gebeten.)
Für das leibliche Wohl sorgen in bewährter Manier der Ortsverein und die Sportfreunde vom LSV Blau Weiß.



(Collage: Reiner Schreier)

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Besucher am Samstag, vor dem ersten Advent.

Zum Schluss

Zum Rätsel in der Oktoberausgabe:
Mich erreichten ausnahmslos richtige Lösungen.
Abgebildet war die „St. Nepomuk Kapelle“ auf böhmisch Halbmeil (Milov)
„Um 1830 ließ Christoph Glaser im böhmischen Halbmeil eine Kapelle erbauen, die den St. Johannes Nepomuk geweiht wurde und diente zum Gebet von böhmischen und deutschen Einwohnern, aber auch von Pilgern und Wanderern auf der alten Joachimsthaler Straße zwischen Boží Dar und Breitenbrunn. Die historischen Ereignisse des 2. Weltkrieges haben das nachbarschaftliche Zusammenleben der böhmischen und deutschen Einwohner in der Grenzregion unterbrochen. Von der böhmischen Seite wurden nach dem Jahr 1945 die Einwohner der damaligen 9 Häuser vertrieben. Im Jahr 1953 wurden dann die Häuser einschließlich der St. Johannes Nepomuk Kapelle abgerissen und für einige Jahre entstand hier eine Grenzzone mit Wachtürmen.
Im Jahr 2013 vergangen gerade 60 Jahre von ihrer Zerstörung. Deshalb kam die Idee, die Kapelle wieder aufzubauen. Die neue Kapelle, die auf den bestehenden Grundmauern steht, wird zu einem Wallfahrtsort und Touristenziel mit einem historisch-geistigen Ausmaß und zugleich zum Symbol des wieder Zusammenwachsens der beiden Nationen und der Vergebung. Es entstand so ein Ort zum spontanen Treffen von Tschechen und Deutschen bei einem gemeinsamen Gebet und beim Nachsinnen. Der Pilgerweg aus Boží Dar und Breitenbrunn zur Kapelle gedenkt die Orte der ursprünglichen Siedlung und deren bewegte Geschichte.
Beim Bau wurden die ursprünglichen Steine und die Granit-Belegung von Fenstern und Türen benutzt und als Andenken an die verschwundene Siedlung Halbmeil wurde beim Bau des Bodens der Kapelle ein Granitstein aus jedem der neun ehemaligen Häusern benutzt.
Am 17. 5. 2014 wurde die Kapelle unter breitem Interesse der Öffentlichkeit vom tschechischen und deutschen Pfarrer eingeweiht.
An der Einweihung nahmen die 2 letzten lebenden Ureinwohner, die in Halbmeil geboren wurden, und mehr als 600 Liebhaber des Erzgebirges von der böhmischen und deutschen Seite der Grenze teil.“
Quelle: Website der Stadt Gottesgab / Boží Dar – www.bozidar.cz

Danke an alle, die mitgerätselt haben.
Es kann immer nur einer bzw. eine gewinnen, darum entschied wieder einmal das Losverfahren.

Die Gewinnerin ist **Karin Kaule** aus Raschau.
Herzlichen Glückwunsch!

Ein neues Rätsel
Ein neues Rätsel, diesmal wieder von der sächsischen Seite des Erzgebirges.
Etwas abgelegen und nur zu Fuß erreichbar befindet sich dieser Flecken Erde.
Der Weg dahin ist aber gut ausgeschildert.
Wo befindet sich dieser abgebildete „Gedenkstein“ und wie nennt sich der Platz, auf dem er steht?



Bildunterschrift:“ Wo steht der Gedenkstein und wie heißt der Platz?“ *(Foto: Reiner Schreier)*

Wer glaubt, die richtige Lösung (auf beide Fragen) zu wissen, meldet sich telefonisch (0151 12123884), per E-Mail (ortsverein-langenberg@t-online.de oder auf anderem Wege bei mir bis zum 15.November 2026.
Unter den richtigen Lösungen wird wieder ein Preis ausgelost.

Reiner Schreier
Ortsverein Langenberg e.V.

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Raschau

01.11.2026	Sonntag	**10.00 Uhr**	musikalischer Gottesdienst zu Kirchweih in Raschau
07.11.2026	Samstag	**19.30 Uhr**	Gottesdienst mit erz-Gospel in Grünstädtel
08.11.2026	Sonntag	**10.00 Uhr**	Gottesdienst in Raschau
11.11.2026	Martinstag	**17.00 Uhr**	Martinsfest in Raschau
18.11.2026	Sonntag	**10.00 Uhr**	Gottesdienst mit 25 Jahre Flötenkreisjubiläum in Raschau
22.11.2026	Sonntag	**10.00 Uhr**	Abendmahlsgottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen in Raschau
28.11.2026	Samstag	**16.00 Uhr**	Adventsmusik mit Rascher vom Knochen
29.11.2026	1. Advent	**10.00 Uhr**	Familiengottesdienst in Grünstädtel

Zu den Gottesdiensten wird gleichzeitig Kindergottesdienst angeboten.

Gottesdienste
Pflegeheim „Albert Schweitzer"in Raschau: Freitag, 20.11.26 um 9.30 Uhr
Alters-Wohnsitz „Gut Förstel" in Langenberg: Donnerstag, 12.11./ 10 Uhr

Gemeindeveranstaltungen in Raschau
Gebetskreis dienstags/ 18.45 Uhr
Blaukreuz montags / 19 Uhr
Hauskreis freitags/ 14-tägig / 20 Uhr
Bibel-Café Do/05.11./ 14.30 Uhr
Männer-Treff Do/12.11./ 19.30 Uhr
Flötenkreis montags/ 19.00 Uhr
Chor dienstags/ 19.30 Uhr
Posaunenchor mittwochs/ 19.30 Uhr
Instrumentalkreis samstags/ nach Vereinbarung
Junge Gemeinde freitags/19.30 Uhr
Christenlehre Klasse 1 – 4 donnerstags/16 Uhr bis 17 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche Raschau-Markersbach

Veranstaltungen November 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag, 01.11.	**09.30 Uhr**	**Wunschliedergottesdienst und Kinderbetreuung in der**
Mittwoch, 04.11.	14.30 Uhr	Seniorenkreis im Gemeinderaum Markersbach
Sonntag, 08.11.	**09.30 Uhr**	**Familiengottesdienst in der Kapelle Markersbach**
Montag, 09.11.	19.00 Uhr	Bibelgespräch im EMK-Gemeindezentrum Crottendorf
Dienstag, 10.11.	17.00 Uhr	Handarbeiten im Gemeinderaum Markersbach
Mittwoch, 11.11.	14.00 Uhr	Seniorenkreis im Gemeinderaum Raschau
Sonntag, 15.11.	**09.30 Uhr**	**Konzertgottesdienst und Kinderbetreuung in der Johanneskirche Raschau**
Montag, 16.11.	19.30 Uhr	Frauenkreis im Gemeinderaum Markersbach
Mittwoch, 18.11.	**10.00 Uhr**	**Bittgottesdienst in der Friedenskirche Crottendorf**
Sonntag, 22.11.	**09.30 Uhr**	**Gottesdienst und Kinderbetreuung zum Ewigkeitssonntag in der Kapelle Markersbach mit Abendmahl und Gedenken**
Mittwoch, 25.11.	15.00 Uhr	Frauenkreis im Gemeinderaum Raschau - Adventsfeier
Donnerstag, 26.11.	17.00 Uhr	Emk-Bewegungsangebot: Tanzt mit uns! Linedance im Gemeinderaum Raschau
Sonntag, 29.11.	**09.30 Uhr**	**Kirchweihfestgottesdienst und Kinderbetreuung in der Johanneskirche Raschau**

Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk Raschau
Pastorin Ute Möller
Rathenaustraße 59 B
09474 Crottendorf
Telefon 037344 7488
Ute.Moeller@emk.de

Ortsteil Markersbach



5.825 Euro für die Kita Löwenzahn: eins und Raschau-Markersbach bewegen gemeinsam etwas vor Ort

Gute Ideen für die Region gemeinsam Wirklichkeit werden lassen: Genau dafür stehen die Wunschprojekte von eins. In Raschau-Markersbach kommt die Unterstützung in diesem Jahr den Kindern der Kindertagesstätte Löwenzahn zugute.
5.825 Euro stellt eins für die Erneuerung des Außenbereichs der Kita zur Verfügung. Mit dem Geld sollen ein neues Sonnensegel und ein Bodentrampolin finanziert werden. Damit entstehen zusätzliche Möglichkeiten zum Spielen und Bewegen und zugleich ein schönerer Außenbereich für die Kinder. Welches Vorhaben unterstützt wird, hat die Gemeinde Raschau-Markersbach selbst entschieden. So fließt die finanzielle Unterstützung genau dorthin, wo sie vor Ort gebraucht wird.



Frank Tröger, Bürgermeister Raschau-Markersbach, Roland Warner, Vorsitzender der eins Geschäftsführung und Damaris Günther-Schmidt, Leiterin Arche Kinder- und Jugendhilfeverbund Sachsen bei der symbolischen Scheckübergabe.

Möglich gemacht haben das auch die Bürgerinnen und Bürger aus Raschau-Markersbach. Denn für jeden im Aktionszeitraum bei eins neu abgeschlossenen Strom- oder Erdgasvertrag flossen **25 Euro in den Spendentopf für Raschau-Markersbach**. Auf diese Weise kamen insgesamt 5.825 Euro zusammen.
Die Aktion zeigt, wie eng eins mit den Kommunen und den Menschen in der Region verbunden ist. Als regionaler Energieversorger möchte eins nicht nur zuverlässig Energie liefern, sondern gemeinsam mit den Städten und Gemeinden auch einen Beitrag für ein lebenswertes Umfeld leisten.
Mit dem Wunschprojekt für die Kita Löwenzahn wird diese Partnerschaft ganz konkret sichtbar. Von der Unterstützung profitieren vor allem die Jüngsten in der Gemeinde und damit diejenigen, die die Zukunft von Raschau-Markersbach mitgestalten werden.
eins und Raschau-Markersbach zeigen damit: Gemeinsam lässt sich vor Ort viel bewegen.

Neues aus der Mäusegruppe der Kita Löwenzahn

Hier melden sich die Krippengruppe Mäuse der Kita Löwenzahn.
In den letzten Wochen haben wir in unserer kleinen Welt so einiges entdeckt und erlebt. Mit unseren kleinen Füßen, neugierigen Augen und offenen Herzen waren wir unterwegs und haben viele spannende Eindrücke gesammelt. Unsere kleinen Ausflüge führten uns zum Emmler, zum Skilift in Markersbach und auf einen Bauernhof. Überall gab es etwas Neues zu sehen, zu bestaunen und zu entdecken. Dabei konnten wir unsere Umgebung mit allen Sinnen erkunden und viele schöne gemeinsame Momente erleben.
Auch der Herbst hat inzwischen bei uns Einzug gehalten. Gemeinsam haben wir seine bunten Farben, die raschelnden Blätter und die vielen kleinen Schätze der Natur entdeckt. Mit großer Freude wurde gesammelt, gebastelt und gestaltet, sodass nach und nach kleine herbstliche Kunstwerke entstanden sind, wie ein bunter Drachen oder viele kleine Bunte Blätter, die als Girlande nun in unserem Gruppenzimmer hängen. Außerdem durften wir einen Herbsttischspruch kennenlernen und so ein Stück der schönen Herbsttraditionen erleben.

Raschau | Markersbach | Langenberg



Ein ganz besonderes Erlebnis war auch unser gemeinsamer Besuch zum Erntedankfest in der Kirche in Markersbach. Als gesamte Kita haben wir unsere liebevoll gefüllten Erntekörbe überreicht und damit unsere Dankbarkeit für die vielen Gaben der Natur zum Ausdruck gebracht. Es war ein schöner Moment des Miteinanders, bei dem auch unsere kleinen Mäuse ein Stück Gemeinschaft und Tradition erleben durften.
So füllen sich unsere Tage mit kleinen und großen Abenteuern, fröhlichem Lachen, neugierigen Blicken und vielen wertvollen Erfahrungen. Schritt für Schritt wachsen wir an unseren Erlebnissen, entdecken die Welt auf unsere ganz eigene Weise und genießen die gemeinsame Zeit in unserer Mäusegruppe.
Und natürlich freuen wir uns schon auf alles, was noch vor uns liegt – ganz besonders auf unseren Oma-Opa-Tag, dem wir schon mit viel Vorfreude entgegenblicken!









Möchten Sie unsere kleine Mäusewelt einmal kennenlernen? Dann sind Sie herzlich eingeladen, zum Schnuppern in unserer Krippengruppe vorbeizuschauen. Melden Sie sich dafür gerne in der Kita Löwenzahn an. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre kleinen Mäuse kennenzulernen!

Wanderung „EZV

Auf nach Bockau zu „Gretels Ruh“

Auch wenn es das Wetter nicht ganz so gut meinte, machten sich 4 unerschrockene Wanderfreunde auf, um die Miniatursiedlungsanlage „Gretels Ruh“ in Bockau zu erkunden. Unsere 5 km Wanderung führte auf dem neuen Walderlebnispfad des Forstrevier Bockau entlang bis zur Miniaturanlage „Gretels Ruh“. Entlang des Pfades befinden sich Stationen, um den Wald mit verschiedenen Sinnen- durch Hören, Ertasten und auch Entdecken – wahr zu nehmen. Der Pfad befindet sich noch im Aufbau und entsteht als barrierearmes Angebot, damit viele Menschen eigenständig auf Entdeckungstour gehen können. Hier kann man verweilen und genießen. Das macht Spaß und bringt nicht nur Kinderaugen zum strahlen, sondern bereitet auch den Erwachsenen viel Freude. Diesen schönen Tag ließen die Wanderfreunde bei Kaffee und lecker Eisbecher ausklingen.

EZV Markersbach e. V.
M. Riedel

Erzgebirgszweigverein Markersbach e. V.

Veranstaltungsplan 2026

November 26

	Mi., 04.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag in der EZV Hütte
	Mi., 11.	15.00 Uhr	Hüttenohmnd in der EZV Hütte
wandern	So., 15.		Baumannsgraben in Schwarzenberg
	Do., 19.	14.00 Uhr	Weihnachtsbasteln im Kaiserhof
	Do., 26.	17.30 Uhr	Kegeln in der Markersbacher Kegelbahn
	Fr., 27.	16.00 Uhr	Pyramidenfest am Kaiserhof
Jugend			Besuch Boulderhalle oder Spielemuseum
Kinder			Eislaufen und Weihnachtsfeier

Dezember 26

	Mi., 02.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag in der EZV Hütte
	Fr., 04.	17.30 Uhr	Lichtelohmnd im goldenen Hahn
	Mi., 09.	15.00 Uhr	Hüttenohmnd in der EZV Hütte
Jugend			Besuch Bergbaumuseum

…jeden Montag

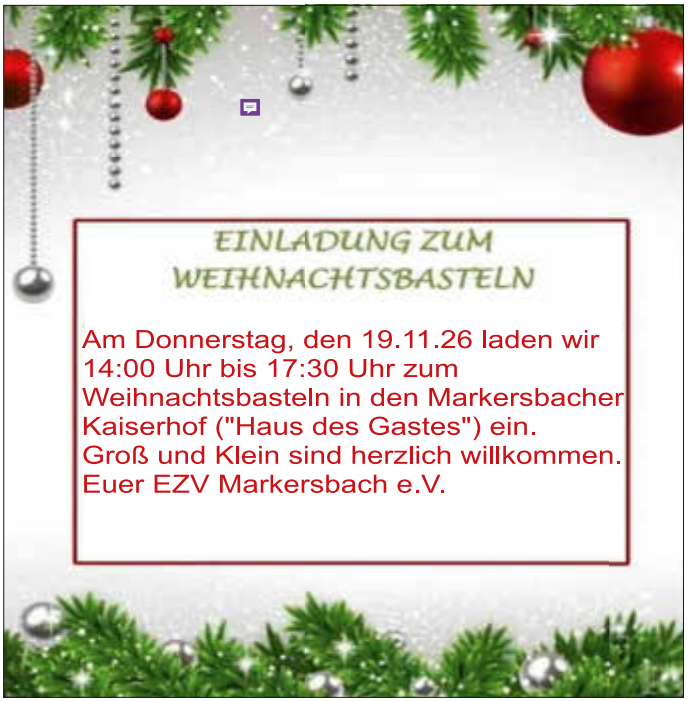
16.00 Uhr	Schnitzen im Anfänger
17.30 Uhr	Schnitzen Fortgeschrittene jeweils im Schnitzerheim (außer Schulferien)
16.00 Uhr	Klöppeln im Vereinszimmer im Kaiserhof (14-täglich)

Änderungen vorbehalten!

Glück auf!
Euer Vorstand

Ausbildungsplatz finden: jobs-regional.de

Raschau | Markersbach | Langenberg



Veranstaltungshinweis Markersbach

„Hutznoomd in dor Hundsmartereinkehr“

5. und 19. Dezember 2026

Neben traditioneller Weihnachtskost erwarten uns zwei kurzweilige Abende Wir freuen uns am 5.12. auf Jürgen Hermann sowie am 19.12. auf Jochen Geißler.
Bitte unbedingt telefonisch vorreservieren unter: 015174430879, 01759250728 oder 01603310340, Einlass ist 18.00 Uhr.
Shuttleservice unter www.klickr.eu/machter buchbar.

Evang.-Luth. Kirche Markersbach

November 2026

Sonntag, 01.11.26 – 22. S. n. Trinitatis
10.00 Uhr Kinderkirche
Mittwoch, 04.11.26
15.00 Uhr Feierabendkreis
Sonntag, 08.11.26 – Drittletzter S. n. Trinitatis
08.30 Uhr Gottesdienst (e)
Samstag, 14.11.26
09.30 Uhr Spatzenkreis in Pöhla
Sonntag, 15.11.26 – Vorletzter Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst (a), par. Kindergottesdienst
Mittwoch, 18.11.26 – Buß- und Bettag
10.00 Uhr Beichtgottesdienst
Sonntag, 22.11.26 – Ewigkeitssonntag
8.30 Uhr Gottesdienst (e) mit Verlesung der verstorbenen-Kirchgemeindeglieder
Mittwoch, 25.11.26
19.30 Uhr Bibelgesprächskreis
Samstag, 28.11.26
09.30 Uhr Spatzenkreis in Pöhla
Sonntag, 29.11.26 – 1. Advent
14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis und anschl. Adventsfeier

Sonntag, 06.12.26 – 2. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst (a)

(e) = Hl. Abendmahl im Gottesdienst
(a) = Hl. Abendmahl im Anschluss

Wöchentliche Veranstaltungen:

Di:	16.15 Uhr	Vorkonfirmanden
	17.00 Uhr	Hauptkonfirmanden
Mi:		Posaunenchor nach Absprache
Do:	15.30 Uhr	Kinderkrippenspielproben
	18.00 Uhr	Flötenkreis
	19.30 Uhr	Kirchenchor
Fr:	19.00 Uhr	Junge Gemeinde
Sa:	18.00 Uhr	Vespergebet

Freude und Leid in unserer Gemeinde
Die Heilige Taufe empfing
am 04.10.26 Hedda Lotte Georgi.
Kirchlich beerdigt wurde
am 17.09.26 Christa Fuchs, geb. Weigel (91 Jahre).

Es grüßt herzlich

Euer Pfarrer Nogrady

Raschau | Markersbach | Langenberg

Bild: KI-generiert



Ihre Medienberatung vor Ort ist für Sie da:
Jens Böhme
0171 8149663 | jens.boehme@wittich-herzberg.de
Kathrin Viehweger
0151 21970848 | kathrin.viehweger@wittich-herzberg.de

Anzeige(n)



Heizung nicht abdecken

Anzeige

Hängen Gardinen vor der Heizung oder stehen Möbel dicht an der Heizung, verhindert dies in dem jeweiligen Raum die Wärmezirkulation. Es kommt zu einem Hitzestau am Heizkörper und zu kühleren Bereichen innerhalb des gleichen Zimmers.Die Heizung kann nicht ihre volle Wirkung entfalten und muss sich stärker erhitzen als ohne die Abdeckung. Das führt zu höheren Heizkosten.

GEHLERT seit 1932 GmbH Heizungs- & Sanitärtechnik
Ihr Fachbetrieb für moderne, umweltfreundliche Heiztechnik und zeitgemäße Sanitärinstallation
• Energieberatung
• Ausführung • Kundendienste
Hauptstraße 96 • 08352 Raschau
Tel. 0 37 74 / 17 64 60 • Fax 0 37 74 / 1 76 46 19

Meine Mecklenburgische



So gut.
So sicher,
weil ...

Für die Sicherheit meiner Kunden mache ich mich stark. Besonders im Schadenfall ist mir die schnelle und persönliche Hilfe sehr wichtig. Denn der gute Service und die Zufriedenheit meiner Kunden stehen an oberster Stelle. Lassen Sie sich beraten und sprechen Sie mich an. Ich freue mich auf Sie.

Generalvertretung Michael Illig
Straße der Einheit 57 · 08340 Schwarzenberg
Telefon 03774 61638
info.illig@mecklenburgische.com
michael-illig.mecklenburgische.de

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Raschau | Markersbach | Langenberg

Was sonst noch interessiert...

ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
SÜDWESTSACHSEN

ZAS

Schlachthofstraße 12
09366 Stollberg
www.za-sws.de

ENTSORGUNGSTIPPS

FÜR ELEKTROGERÄTE

Der Begriff "Elektroschrott" bezeichnet ausgediente elektrische und elektronische Geräte – nicht "Schrott" im Sinne von Altmetall.

Was zählt alles zum Elektroschrott?



Elektrogeräte, die Strom benötigen – egal ob über Stecker, Akku oder Batterie – dürfen nicht in den Hausmüll, sondern müssen als Elektroschrott entsorgt werden. Zum Elektroschrott zählen auch Geräte, bei denen auf den ersten Blick nicht erkennbar ist, dass es sich um elektronische Produkte handelt.
Dazu gehören beispielsweise:

smarte Kleidung (wie Blinklicht-Schuhe), batteriebetriebenes Spielzeug und Kuscheltiere, Ladekabel, Verlängerungskabel, Kopfhörer, Rauchmelder, beleuchtete Spiegel ...

Wer unsicher ist, ob ein Gerät als Elektroschrott gilt, sollte auf das **Symbol** der durchgestrichenen Mülltonne achten. Dieses Kennzeichen ist seit dem 01.01.2023 für alle in Deutschland in Verkehr gebrachten Elektro- und Elektronikgeräte verpflichtend.



Warum ist es wichtig, Elektroschrott gesondert zu entsorgen?

Elektroschrott enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer, Gold, Silber und Kobalt – aber auch umweltschädliche Substanzen wie Blei, Cadmium und Quecksilber. Damit die Metalle recycelt und die gefährlichen Stoffe sicher entsorgt werden können, ist eine fachgerechte Entsorgung unbedingt erforderlich.



Wo kann man Elektro- und Elektronikaltgeräte abgeben?

- Elektroschrott kann kostenlos in Supermärkten, Bau- und Elektromärkten und an den Wertstoffhöfen abgegeben werden.
- Rückgabestellen in Ihrer Nähe finden Sie unter: https://entsorgungsstellen.e-schrott-entsorgen.org/suche.
- Alte Elektrogeräte gehören keinesfalls in den Restabfall – ebenso wenig in die Papier- oder Gelbe Tonne.

Zur Entsorgung wird Elektroschrott in verschiedene Kategorien unterteilt:

Kleingeräte:

z. B.
LED-LAMPEN
FÖN
PÜRIERSTAB
HANDY
TOASTER

- Fachmärkte für Elektrogeräte mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m²
- Supermärkte und Lebensmitteldiscounter mit einer Verkaufsfläche von 800 m² die mehrmals im Jahr Elektrogeräte im Angebot haben
- an allen Wertstoffhöfen **(in haushaltsüblichen Mengen)**

o **bis zu drei Stück,**
o **nicht größer als 25 cm**

Großgeräte:

z. B.
MONITORE
WASCHMASCHINE
GESCHIRRSPÜLER
ELEKTROHERD
KÜHLSCHRANK

- müssen die Händler kostenfrei zurücknehmen, wenn ein neues vergleichbares Gerät kauft wird
- an allen Wertstoffhöfen (**keine Industriegeräte**)

Stollberg, September 2026
Bildnachweis: E-Schrott: e-schrott-entsorgung.org

Nach Redaktionsschluss eingegangen

POLIZEIDIREKTION CHEMNITZ | POLIZEI Sachsen

Zivilcourage - Ein wichtiger Aspekt für unsere Gesellschaft

Was ist eigentlich Zivilcourage und warum ist sie so wichtig? - Es bedeutet aktiv für Menschenwürde, Gerechtigkeit, Rechte und die Unversehrtheit anderer einzutreten. Nicht ignorieren, sondern hinschauen und helfen, wenn andere Unrecht oder sogar Gewalt erfahren. Couragiertes Handeln ist wichtig für eine angstfreie und von Zusammenhalt geprägte Gesellschaft. Sie erfordert oft Mut, aber Achtung! Richtiges Verhalten bedeutet nicht, sich selbst in Gefahr zu bringen, sondern besonnen zu handeln.

Hier die wichtigsten Regeln im Notfall:

- Sicherheit geht vor. Helfen Sie, ohne sich selbst zu gefährden!
- Wählen Sie den Notruf 110 (oder 112 für den Rettungsdienst) und holen Sie Hilfe! Hierbei ist es wichtig, die Situation kurz aber aussagekräftig zu schildern:

> **Wer** ruft an? **Was**, **Wo** und **Wann** ist es geschehen? **Wie viele** Menschen sind betroffen? **Warten** Sie eventuelle Rückfragen ab! <

- Machen Sie auf sich aufmerksam und sprechen Sie gezielt umstehende Personen an! Fordern Sie dazu auf, ebenfalls zu helfen!
- Lassen Sie die betroffene Person nicht allein! Kümmern Sie sich nach einem Vorfall bis zum Eintreffen der Einsatz- oder Rettungskräfte um die Person!
- Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung! Im Nachgang sind Ihre Beobachtungen wichtig für die Polizei.

Jeder trägt Verantwortung dafür, dass das Zusammenleben in unserer Gesellschaft friedlich und harmonisch verläuft. Werden Sie aktiv!

Ihr/e Bürgerpolizist/in

Informationsveranstaltungen der Polizei: Drogen/Ansprechen von Kindern durch Fremde

Für Eltern sowie pädagogische Fachkräfte finden demnächst folgende Informationsveranstaltungen des Fachdienstes Prävention statt, an denen Interessierte von zuhause aus online teilnehmen können:

- Online-Elternabend - Thema „legale und illegale Drogen“
  am 10. November 2026, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

- Online-Elternabend - Thema „Gefahren durch verdächtiges Ansprechen von Kindern“
  am 26. November 2026, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Weitere Details zu den Inhalten der Informationsveranstaltungen und der Link zur Anmeldung sind über den QR-Code erhältlich. Dies ist ebenso über die Internetseite der Polizeidirektion Chemnitz unter „Polizeiliche Prävention“ möglich (Polizeidirektion Chemnitz - Polizei Sachsen - sachsen.de). Dort sind auch weitere Informationsveranstaltungen zu anderen Themen zu finden.

Anzeige(n)

Hilfe in schweren Stunden

Das Trauerportal von LINUS WITTICH

trauer-regional.de by LINUS WITTICH

Bestattungsverfügung

Anzeige

Um Angehörigen im Falle einer schweren Krankheit die erforderlichen Entscheidungen zu erleichtern und damit der eigene Wille gewahrt bleibt, nutzen immer mehr Menschen eine Patientenverfügung. Um auch für die letzte Ruhe selbstbestimmt Vorsorge zu treffen, sollte man sich außerdem um eine Bestattungsverfügung kümmern.

In der Verfügung lässt sich bindend dokumentieren, ob eine Erd-, Feuer- oder Sonderform der Bestattung gewählt wird und wo sie erfolgen soll. Viele Satzungen althergebrachter Friedhöfe schreiben vor, dass Gräber gepflegt werden müssen. Hier kann ggf. ein Friedhofsgärtner beauftragt werden. Ist in der Verfügung bereits ein pflegefreies Grab vereinbart, fallen nur Kosten zu Beginn der Nutzung an. Solche pflegefreien Grabstätten werden zum Beispiel als anonymes Rasengrab, als Bestattung im Blumenbeet und als Grabstätte im Ruhewald angeboten.

In der Bestattungsverfügung lässt sich aber noch viel mehr festlegen, zum Beispiel, ob eine Traueranzeige in der Zeitung erscheinen soll, wie man sich die Gestaltung der Trauerfeier vorstellt, ob die Beisetzung im großen oder kleinen Kreis erfolgen soll. Es kann auch eine Vertrauensperson, die bei Unstimmigkeiten entscheiden soll, benannt werden. Gegebenenfalls kann die Person sich auch über den Tod hinaus um ein geliebtes Haustier kümmern. Wichtig ist es, dass die Bestattungsverfügung möglichst handschriftlich festgehalten und nicht im Testament enthalten ist, da dieses erst Wochen nach der Beerdigung eröffnet wird. *Deutsche Friedhofsgesellschaft/spp-o*



Anzeigenteil





